

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 04.05.2006

Teilnehmer: 28 von 31, Sitzungsleiter: Christian Soyk, Protokollant: Stephan Mühl

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 22:45 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts
3. Finanzanträge
4. Referat polit. Bildung stellt sich vor
5. Wahlen und Entsendungen
6. Anträge
7. Aufwandsentschädigungen
8. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit mit 17 von 31 Mitgliedern gegeben.

Es gibt kein Protokoll zu besprechen und keine Änderungsanträge zur TO.

Die TO wird ohne Gegenrede⇒ angenommen.

2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts

Robert Biskop: Allgemeine hochschulpolitische Situation

Er gibt einen kurzen Überblick über seine hochschulpolitische Arbeit und die aktuelle Situation.

3 Hauptprobleme:

- *Studienreform (Modularisierung, Clusterisierung, BA/MA usw.)*
- *Novellierung des SächsHG*
- *Studiengebührenfreiheit*

Als Problem wird in der KSS die Kandidatur Barbara Ludwigs zum OB in Chemnitz gesehen. Er berichtet von einem Treffen mit Prof. Kokenge (Rektor TUD) und Prof. Dr. Häuser (Rektor Universität Leipzig) zum gemeinsamen Gespräch über das SächsHG. Es wird der Hinweis gegeben, dass es eine vorherige Anhörung zum SächsHG der Studenten geben wird. Der Gesetzentwurf so wie er momentan vorliegt sei nicht akzeptabel und im Juli geht es in den Landtag. Das SächsHG sei sehr wirtschaftsnah in Bezug auf Strukturierung der Universitäten wie in Unternehmen. Studenten müssen sich integrieren im politischen Prozess und müssen integriert werden. SPD geht einen Kompromiss mit der CDU ein, die Hochschulleitung ist für Studiengebühren. Eigentliches Versprechen war, dass bis 2009 keine Studiengebühren eingeführt werden sollten. Neu ist die Idee der Studienkonten, für die die SPD Entwürfe angefertigt hat, somit wird eine neue Regelung angestrebt zu Studienkonten im Bereich BA/MA. Ein Vorgehen dagegen wird von Studenten angestrebt.

Eric Seidel fragt nach dem Rückhalt der Studienkonten in der SPD und merkt an, dass bei den Gesprächen der Rektoren mit der Ministerin, Unzufriedenheit mit den Entwürfen bekundet wurde.

Martin Jahnke (Gf Öffentliches) teilt mit, dass in 2 Wochen ein erster Vorschlag zur Änderung der GO (Sitzung), aufgrund der vorangegangenen Diskussion vom 27.04.2006 zum Strukturpapier, gelesen wird. Weiterhin sei der Uni -Tag gut besucht gewesen und somit ein Erfolg. Momentan sei er mit der Festivalorganisation zum „contre le racisme“ beschäftigt. Abschließend merkt er an, dass der Spirex neue Redakteure braucht und es auch ein neues Konzept von ihm dafür gibt.

Eric Seidel (Gf Hochschulpolitik) war bei einer Sondersitzung des Landessprecherrates der KSS wo eine Strukturoptimierung (bessere Kommunikation) diskutiert wurde.

Christian Soyk (Gf Finanzen) hat einige Verwaltungsangelegenheiten nach Ablauf des Haushaltsjahres auf-

gearbeitet. Zusätzlich hat er die Vorbereitung des Treffens zur Finanzierung KSS organisiert.

Während der Geschäftsführersitzung beschlossene Finanzanträge:

Matthias Lutherbeck (SchLaU) beantragt 247,75 € ⇒ **angenommen**

Ulrich Rückmann beantragt Fahrkosten für sich und **Eric Seidel** zur KSS Sitzung 48€ ⇒ **angenommen**

Ulrich Rückmann beantragt 216,50€ zur Unterstützung eines deutsch-amerikanischen Austauschs ⇒ **angenommen**

Erasmusinitiative beantragt für eine Fahrt mit ausländischen Studierenden nach Berlin 180€ ⇒ **angenommen**

Andreas Lehmann beantragt für ein Beachvolleyball-Turnier 130 € ⇒ **angenommen**

Ulrich Rückmann (Rf Lehre und Studium) hat einen Brief der DSW bekommen mit dem informiert wurde, dass der Studentenwerkspreis für besondere studentische Leistung vergeben wurde. Zwei studentische Initiativen aus Dresden haben Preise bekommen in Höhe 2000€ (Forum Dresden und HTWK). Zum Austausch der TUD & State University Florida wird eine Einladung ausgesprochen (22.05.06 im Stura). Nächste Sitzung TOP zu Studienkonten.

Andre Lemme (RF Semesterticket): Treffen in Chemnitz mit AK Semesterticket. Er erhielt neue Erkenntnisse durch Referenten über Verhandlung mit den Verkehrsbetrieben. Er erfuhr, dass das Dresdner Ticket relativ teuer sei. Neue Verhandlung und Beibehaltung des Preises seien angestrebt. Zukünftig Zuschüsse für Azubis werden Ländersache (Sachsen 54 Mio. € Bezuschussung). Kürzungen im Nahverkehr seien nicht gravierend für nächstes Jahr.

3. Finanzanträge

Christian Soyk (Gf Finanzen): GO Antrag auf Beschlussfähigkeit ⇒ Mit 25 von 31 Mitgliedern gegeben.

Mandy Pampel (Erasmusinitiative Dresden) beantragt Fahrkosten für 25 Personen im Rahmen eine Fahrt nach Berlin mit ausländischen Studierenden. Der Eigenbeitrag beläuft sich auf 325€. Stura soll Reisekosten nach und in Berlin erstatten 485€.

Erik Ritter äußert sich positiv dazu.

Paul Mosler findet der Stura soll 485€ übernehmen.

Armand Nguetsop (RF Ausländische Studierende) ist für die Unterstützung der Ausländer die an dieser Fahrt teilnehmen.

Ulrich fragt nach der Unterstützung des DAAD und ob weitere Veranstaltungen geplant sind?

Mandy erwidert, dass es noch keine genaue Planung gäbe, geplant wird nach Finanzen die vorhanden sind.

Felix Mellmann (RF Struktur) fragt nach der Studentenschaft der TUD, inwiefern sie involviert ist.

Erik Ritter: Änderungsantrag geforderten Betrag um 75€ für Unterkunft zu erhöhen.

Martin Jahnke bemängelt Eriks Erhöhung und möchte die vorherig beantragte Unterstützung beibehalten.

Ulrich spricht sich für die Erhöhung aus.

Steffen Lehmann: Kontaktpflege und Kulturelle Weiterbildung wird von ihm begrüßt und auch die Erhöhung.

Christian stimmt Martin zu, beruft sich auf SächsHG: Bezuschussung und Aufgaben des Stura, es bestehe keine ausreichende Argumentation zur Aufstockung des Betrages.

Ulrich argumentiert mit dem Budget der Erasmusinitiative von 1000€, ob das ausreichend wäre und das die Bezuschussung im Verhältnis zum Eigenbeitrag stehen würde.

Christian stellt fest, dass sich Entscheidungen zu wenig am Antragsgegenstand orientieren.

Ulrich stellt GO Antrag auf sofortige Abstimmung ⇒ abgelehnt 18/10/0.

Armand: Kritik der Stura arbeitet nicht studentenbezogen, nur Eigeninteressen werden verfolgt, bezieht sich auf Mitternachtsschwimmen, glaubt, dass es Probleme mit einigen Personen gibt.

Paul: Unterstützenswerte Initiative und auch die Erhöhung ist sinnvoll.

Christian: Gegenrede gegen Änderungsantrag, Antragsgegenstand sollte unabhängig sein von der Person.

Abstimmung über Änderungsantrag von 485€ auf 560€ ⇒ angenommen 19/4/5.

Keine Gegenrede zum Antrag auf 560€ für Erasmusinitiative.

Universitätssportzentrum: 12xT-Shirt sollen übernommen werden.

Hallendixieturnier 300€ ⇒ genehmigt.

Tribalon 300€ ⇒ genehmigt ohne Gegenrede.

Maria Knochenhauer (Akkreditierungsseminar) beantragt übernehmen der Fahrtkosten nach Fulda Sparpreis 50 62€ ⇒ genehmigt ohne Gegenrede.

Campus life nicht wieder erschienen, neue Kostenaufstellung ist eingetroffen, aber die geforderte Satzung und die Liste der Vereinsmitglieder nicht.

Steffen: GO Antrag auf Vertagung.

Ulrich: formale Gegenrede

Abstimmung: 22/5/1 ⇒ angenommen.

4.Referat politische Bildung stellt sich vor

Claudia Jerzak (Rf Polit. Bildung) stellt das Programm vor.

Das Konzept ist im Anhang aufgeführt

Es sollen Veranstaltungen auch im Rahmen des Festival: „contre le racisme“ stattfinden.

Christian merkt an, dass es nur Vorstellung des Projektes war, keine Diskussion einzelner Sachen.

Joachim Püschel: Zweck des Ganzen?

Claudia dies seien Themen mit denen man sich beschäftigen sollte, polit. Bildung für Studierende aber keine Projekte am Rande der Uni thematisieren.

Ulrich: 4. und 5. Punkt kann durchgesetzt werden.

Ulrich: GO Antrag Einführung TOP „allgemeinpolitisches Mandat“ auf Punkt 4a)

Paul: Gegenrede, muss nicht im Stura sein.

Abstimmung: 13/13/0 ⇒ abgelehnt

Christian: sieht Handlungsbedarf in diesen Bereichen.

Martin: frühes Konzeptstadium, Übersicht nur zur Information gedacht.

Erik stellt Frage nach Finanzantrag.

Claudia: 500€ **Ulrich** stellt GO Antrag auf 5 min Sitzungspause.

Sitzungsunterbrechung 21:15

Wiedereintritt in die Sitzung 21:27

Carsten Schulze übt formale Kritik am Papier, vermisst klassische Punkte der polit. Bildung (FSR, Stura, Gremien usw.).

Claudia: eigene Themen wurden vorgezogen, aber Kritik wird aufgenommen und Befassung mit der Problematik in Aussicht gestellt.

Andre L.: positive Bekundung, aber andere Aufgaben des Referats sind zu sehen in Förderung polit. Bildung mit anderen Hochschulgruppen.

Michael Nattke (Rf polit. Bildung): Gruppen sind eingeladen zum Diskurs, mehr gedacht als Diskussionsprozess, sie wollen keine Forderung aufstellen.

Eric: vorrangige Beschäftigung mit Themen die besetzt wurden vom Referat politische Bildung. Er hält es für sinnvoll sich mit den Themen zu befassen, die von den Referenten angedacht sind.

Daniel B. sieht auch andere Wege in der Arbeit, aber spricht sich für Befassung mit Themen aus die auch angedacht waren.

Ulrich: Es soll keine direkte Aufgabenbeschreibung vom Stura oder einzelnen Personen vorgegeben werden. Er unterstützt die Positionierung aus dem Referat unter anderem für Geschlechter.

Felix spricht sich für die gute Tätigkeitsinformation aus, Diskussion über das Papier sollte möglich sein, andere Gesichtspunkte bei Einführung des Referates waren angedacht, wurden aber nicht vertieft, weist auf allg. polit. Betätigung hin.

Andre stellt klar, dass Diskussionsbedarf besteht, aber keine Forderung des Referates aufkommen sollte.

Steffen legt auch wert auf allg. polit. Bildung.

Daniel K.: Wo sind die Prioritäten? Bei Punkt 4. Überlegung zur Änderung.

Claudia: Prioritäten liegen unter anderem dort, Treffen mit Studentengruppen und der Frauenbeauftragten zu organisieren und durchzuführen, Schwerpunkt 1.Punkt, danach Vernetzung mit anderen Gruppen und Gleichstellung.

Ulrich ist der Meinung es sollten mehr Infoveranstaltungen laufen zu diesen Themen.

Referat polit. Bildung: Finanzantrag 500€ für drei Veranstaltungen, Kooperation: Alternative Kulturzentrum Pirna & Uni ratio, Kollektiv: Nazis in den Parlamenten, Johannes Lichdi, Christian Demut (Lehrstuhl Polit. Syst.), ALIAS, Netzwerk für Demokratie und Courage.

Aufwandsentschädigungen für Referenten.

Martin findet es in Ordnung, dass diese Veranstaltungen im Rahmen des „contre le racisme“ stattfinden, damit ist auch Stura - Aktivität zu sehen und es hat einen starken Bezug zur Universität.

Christin Linke fragt wie es mit Werbung für die Veranstaltungen aussieht?

Michael sagt, dass mit dem Stura zusammengearbeitet wird bezüglich der Werbung.

500€ ⇒ genehmigt ohne Gegenrede.

Martin fasst noch mal alles zusammen, möchte ein Meinungsbild zu den 4 Punkten. Welche haben höchste Priorität?

Steffen: GO Antrag auf Nichtbefassung: Kein Signalisieren.

Martin zieht Antrag zurück, stellt neuen Antrag, will Meinungsbild zur Befassung mit Stura Aktivitäten.

Ulrich stellt GO Antrag auf Nichtbefassung.

Martin zieht Antrag zurück.

David Schmidt wünscht eine Stunde zum Input und Ideenaustausch.

Christian verweist auf wöchentliche Treffen des Rf polit. Bildung.

David hätte es gern als TOP in einer Sitzung des Stura.

5.Wahlen und Entsendungen

Claudia Barthel möchte sich ins Referat Soziales entsenden lassen, begründet dies mit ihrer Motivation eine Untersuchung im Studentenrat zum studentischen Engagement durchführen zu wollen.

Felix fragt wie die Zielstellung ist?

Claudia B.: Dokumentation.

Paul stellt die Frage nach längerfristiger Befassung auch nach dem Projekt.

Claudia B. sagt das Engagement und Befassung mit

entscheidenden sozialen Themen ihr wichtig sei.
Felix: Herantreten an die Leute, die angesprochen werden sollen, nicht nur per Mail, sondern auch persönlich Kontakt aufnehmen.
Positive Bekundung der Mitglieder im Allgemeinen.
ohne Gegenrede ⇒ **entsendet**.

Claudia Jerzak: Wahl zur Referentin Polit. Bildung

Steffen: Frage nach der Amtsdauer.

Claudia J.: min. 1 Jahr.

Martin sieht es als Pflicht der Referentin auf Sturasitzungen anwesend zu sein, als Beispiel des Engagements.

Claudia J.: Wechsel der Teilnehmer des Referates polit. Bildung bei Sturasitzungen.

Andre fragt warum sie sich als Referent entsenden lassen will?

Claudia J. möchte, dass es einen direkten Ansprechpartner im Referat gibt.

Victor sagt, dass die Referentin auch Prioritäten setzen sollte und fragt wie sie das machen möchte.

Claudia J. sagt, dass je nach Ideen und Fortschritt der Arbeit entschieden wird, wie man verfahren sollte. Keine genaue zeitliche Planung.

Nancy Fiedler fragt warum speziell sie aus dem Referat Polit. Bildung Referentin werden will.

Claudia J.: aus Zeitgründen.

Wahlausschuss: Nancy, Carsten, Ulrike Schirwitz

Ergebnis des 1. Wahlganges: 14/11/3 ⇒ **2. Wahlgang erforderlich.**

Ergebnis des 2. Wahlganges: 13/14/1 ⇒ **3. Wahlgang erforderlich.**

Ergebnis des 3. Wahlganges: 13/14/1 ⇒ **endgültig nicht gewählt.**

Erik: Wäre eine Diskussion zugelassen worden, wäre die Kritik an der Kandidatin sicher aufgekommen.

Eric Seidel möchte als Vertreter des Stura in den Senat für Peter Grünberg.

ohne Gegenrede ⇒ **entsendet**.

6. Anträge

Felix stellt Antrag auf Entzug des Schlüssels und der Freischaltberechtigung von Robert Kusche.

Martin stellt GO Antrag auf Nichtbefassung.

Felix: Gegenrede.

20/8/0 ⇒ **angenommen**.

7. Aufwandsentschädigungen

Die vorliegenden AEs werden ohne Gegenrede ⇒ beschlossen.

8. Sonstiges

Paul: Informatiker wollten 2. W, vor Gericht: Urteil keine 2. W, Frage nach Änderung in den Prüfungsordnungen anderer Fakultäten.

Ulrich: Erklärung zu den Bedingungen.

Steffen: Einzelfallentscheidung, es besteht das Recht gegen Prüfungsausschüsse zu Klagen.

Paul: keine 2. W an der Fak. ET aufgrund dieses Beschlusses, nur Notfalllösung.

Steffen sieht Rechtsunsicherheit bei den Professoren, die sind in Prüfungsausschüssen gegen Studenten.

Ulrich: sinnvoll wäre eine Interpretation durch Gutachten.

Eric hatte beim Unitag Gespräch mit Herrn Bartusch vom Botanischen Garten, dieser sprach eine Einladung zur Sitzung im Botanischen Garten aus.

Christian sagt dies sein nicht machbar wegen Sitzungszeit.

Claudia B.: Einladung zum interkulturellen Abend mit poln. Studenten.

Susann Schäfer: Idee zum „dies academicus“ von Fakultät Maschinenwesen ein Programm: Volleyballturnier, 16 Vorträge, ..., Grillen, live music usw.

Philip Bönisch sucht Leute für den Spirex.

Steffen weist auf das FSR Grillen am 16.05.2006 hin.

Felix: Der FSR ET hat Bundesfachschaftentagung ET ausgerichtet, nur Westdeutsche Unis, fand es toll.

Sitzungsende: 22:45

Anhang

AE-Liste

AE		Mär 06	Apr 06
Konrad Feiler	RF Studienreform		90€
André Lemme	RF Semesterticket	90€	
Sandra Schramm	Rf Soziales		30,00€
Mandy Abendroth	Rf Öffentliches	20,00€	

	Rf	RF	GF
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A		Konrad, Fabian	anwesend
Berufspädagogik	1	A		Weber, Peter	anwesend
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A			nicht besetzt
Elektrotechnik	2	A	RF	Mellmann, Felix	anwesend
		B		Mosler, Paul	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Tischer, Alexander	entschuldigt
	1			Watson, Alexander	entschuldigt
Geowissenschaften	1	A		Mühl, Stephan	anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Heinrich, Susann	anwesend
Informatik	2	A		Bönisch, Phillip	anwesend
		B		Raitza, Michael	anwesend
Jura	1	A			nicht besetzt
Maschinenwesen	3	A		Kreuter, Daniel	anwesend
		B		Schäfer, Susann*	anwesend
		B		Staar, Markus	anwesend
Mathematik	1	A	GF	Grundig, Armin	entschuldigt
		C		Jahnke, Martin	anwesend
Medizin	1	A			nicht besetzt
Philosophie	3	A	GF	Barthel, Claudia	anwesend
		B		Schmidt, David	anwesend
		B		Rückmann, Ulrich*	anwesend
		C		Seidel, Eric*	anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SprLiKuWi	3	A	GF	Soyk, Christian	anwesend
		B	RF	Gulbins, Annerose	entschuldigt
		B	RF	Lemme, André*	anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A		Lehmann, Steffen	anwesend
		B		Rusnak, Manuela	anwesend
Wasserwesen	1	A	RF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Kärgel, Janine	anwesend
		B		Koch, Sabine	anwesend
		B		Bambauer, Daniel*	anwesend
Summe	33	+2 · C			28/31
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Internet			Mochaourab, Rami	nicht besetzt
	RF Sport				unentschuldigt
	RF Studentenwerk			Feiler, Konrad	nicht besetzt
	RF Akademische SV				nicht besetzt
	RF Studienreform				unentschuldigt
	RF Ausländ. Stud.				anwesend
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Victor Vincze (Rf Soziales)	Mandy Pampel (Erasmus)			Thomas Liske (FS ET)	
Carsten Schulze (FSR ET)	Ulrike Schirwitz (Rf Öffentliches)			Nancy Fiedler (FSR Geo)	
Claudia Jerzak (Rf Polit. Bildung)	Michael Nattke (Rf Polit. Bildung)				

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung

Konzeptvorschlag des Referat Politische Bildung für das Sommersemester 2006

Oberste Zielsetzung in diesem Semester ist die Etablierung eines Referates für politische Bildung an der TU Dresden. Folgende Punkte möchten wir versuchen dafür umzusetzen:

1. Treffen mit politischen Akteuren an der TU

- Zum Thema „Zivilcourage“ gab es ein Treffen mit VertreterInnen des Mittelbaus, wie z.B. Christian Demuth und Claudia Creutzberg (Institut für Politikwissenschaft und gleichzeitig engagiert in der Initiative „Bürger.Courage“).
- Als erstes Ergebnis aus diesen Gesprächen wurden 3 Informationsveranstaltungen geplant, die sich mit den Themen Neonazismus und Zivilcourage in Sachsen beschäftigen sollen. Die Veranstaltungen sollen in Kooperation mit Mittelbau-VertreterInnen, sowie in Zusammenarbeit mit der studentischen Initiative Uniratio stattfinden.

2. Veranstaltungsreihe „Im Herzen angekommen - Konzepte und Strategien der Neonaziszene in Sachsen“

- Durchführung von 3 Veranstaltungen (Entstehung siehe Punkt 1), davon 2 im Rahmen von „contre le racisme“ und alle in Kooperation mit der Gruppe Uniratio.
 - a) Veranstaltung (24.05.): „Brown is beautiful - Die Situation in der Sächsischen Schweiz“: Es referieren: das Mobile Beratungsteam des Kulturbüro Sachen (MBT) und das Alternative Kulturzentrum Pirna (Akubiz).
 - b) Veranstaltung (31.05.): „Heute Dresden - Morgen Deutschland?“. Es referieren: das Internetkollektiv „nip“ (<http://nip.systemli.org>) und der Landtagsabgeordnete Johannes Lichdi über die NPD im sächsischen Landtag.
 - c) Veranstaltung (14.06.): „Neonazisubkultur in Sachsen“: Es referieren: das Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen (NDC) und das Rechercheteam des a.i.a.s. über neueste Entwicklungen in der rechtsextremen Szene in Sachsen.

3. „Kaffeekränzchen“ mit allen politisch aktiven StudentInnengruppen an der TUD

- Dazu wurden alle politisch aktiven StudentInnengruppen an der TUD angeschrieben und in die StuRa- Baracke eingeladen. Das Treffen ist auf großes Interesse gestoßen und wird zukünftig regelmäßig zweimal je Semester durchgeführt. Erste Vernetzungsergebnisse werden noch vor den Semesterferien auf den StuRa- Sitzungen präsentiert werden.

4. Diskussion zu einer Kampagne zur Umbenennung des Studentenausweis in Studierenden- oder StudentInnenausweis, sowie zur Umbenennung des Studentenrates in Studierenden- oder StudentInnenrat

- Ziel soll es sein eine Diskussion über die Begrifflichkeiten, welche in der Macht der Sprache manifestiert sind in den Studentenrat zu tragen und den Beispielen von Leipzig, Berlin, Göttingen und Heidelberg zu folgen.

- Dazu soll es eine enge Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der TU geben und Infoveranstaltungen angeboten werden, um für das Thema zu sensibilisieren.

- Ideen sind des Weiteren eine Plakataktion und Videoprojektion an der Mensa. Das Projekt „Unisex-toilette“ eventuell für eine Woche an der Neuen Mensa zu installieren. Banner mit provokativen Sprüchen zum Thema drucken zu lassen und an der Uni zu verteilen, z.B. indem bei einer Klebeaktion auf dem Boden die Wege der StudentInnen plakatiert werden.

- Langfristig soll auch eine Thematisierung von sexistischen Werbeflyern für Partys an der TUD stattfinden.

- Das Thema soll ein Tagesordnungspunkt auf einer Stura-Sitzung werden, um die Umbenennung zu diskutieren (Gleichstellungsbeauftragte sollte dazu als Expertin eingeladen werden).

5. Zusammenarbeit mit Initiative gegen Chipkartensystem für AsylbewerberInnen

- Idee ist es, dass Thema als Mensatalk zu bringen, ohne das sich der StuRa dazu selbst positioniert. Dazu findet eine Kontaktaufnahme mit der Initiative gegen Chipkarten, dem AusländerInnenrat Dresden und dem Studentenwerk statt.

- Als nette Aktionsform könnte es eventuell eine Flyeraktion in der Mensa (eine Seite: heute nur essen 1 oder ähnliches, andere Seite: Infos und Hinweis zur Veranstaltung) an dem Tag des Mensatalks geben.

- Eventuell könnte es dazu eine Zusammenarbeit mit einem anderen Stura-Referat geben (z.B. das für ausländische Studierende).

6. Zu den Themen Uniprивatisation (Stiftungsuni) und Umstrukturierung (Probleme des Bachelor/Master)

Dies ist ein Thema für welches sich das Referat langfristig interessiert und die Studentenschaft zu mehr Einmischung und Partizipation in den Entscheidungsprozessen bewegen möchte. Deshalb soll es in diesem Semester eine Aufgabe sein Partnerinnen für Aktionen zu suchen.

7. Wöchentliche Treffen

Um auf tagespolitische Geschehnisse an der Uni gegebenenfalls direkt reagieren zu können soll es wöchentliche Treffen des Referates geben und eine Sprechstunde an jedem Donnerstag etabliert werden.